



PRESSEINFORMATION

Wien, 14. Oktober 2021

AGRANA bestätigt Jahresprognose mit deutlichem EBIT-Anstieg im Geschäftsjahr 2021 | 22

Ergebnis des ersten Halbjahres 2021|22 noch unter Vorjahr

Der Frucht-, Stärke- und Zuckerkonzern AGRANA verzeichnete im ersten Halbjahr 2021|22 beim Umsatz mit 1.424,4 Mio. € einen moderaten Anstieg um 8,8 % (Vorjahr: 1.309,3 Mio. €). Das Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT) reduzierte sich um 19,7 % und betrug 44,8 Mio. € (Vorjahr: 55,8 Mio. €). Der EBIT-Rückgang ist auf höhere Rohstoff- und Energiekosten, einen schwächeren Verkauf bei Fruchtsaftkonzentraten aus der Ernte 2020, sowie auf geringere Margen im Segment Zucker zurückzuführen.

AGRANA-Vorstandsvorsitzender Markus Mühleisen: „Das Ergebnis des ersten Halbjahres 2021/22 lag wie erwartet unter Vorjahr. Trotz eines äußerst volatilen Geschäftsumfeldes halten wir an unserer positiven Prognose für das Gesamtjahr 2021|22 fest und erwarten beim EBIT eine Steigerung um zumindest 10 %. Eine heterogene Geschäftsentwicklung seit dem Ausbruch der COVID-19-Pandemie führte zu Verwerfungen innerhalb der Quartale im Vorjahr, die nun im laufenden Geschäftsjahr teilweise zu gegenläufigen Effekten führen. Nach einem schwächeren ersten Halbjahr gehen wir im zweiten Halbjahr von einer sukzessiven Verbesserung der Ergebnisse aus.“

Finanzkennzahlen AGRANA-Konzern

in Mio. Euro (wenn nicht explizit anders erwähnt)

	H1	H1	Q2	Q2
Umsatzerlöse	1.424,4	1.309,3	718,6	656,7
EBITDA ¹	94,0	101,1	49,2	46,4
Operatives Ergebnis	41,0	47,4	22,3	19,3
Ergebnis aus „at equity“-Unternehmen ²	6,1	8,9	3,9	5,0
Ergebnis aus Sondereinflüssen	-2,3	-0,5	-2,3	-0,5
Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT)	44,8	55,8	23,9	23,8
EBIT-Marge	3,1 %	4,3%	3,3 %	3,6%
Konzernergebnis	27,1	34,4	15,0	15,2
Investitionen ³	30,3	27,8	16,0	16,7

¹ Operatives Ergebnis vor operativen Abschreibungen

² Ergebnisanteil von Gemeinschaftsunternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden

³ In Sachanlagen u. immaterielle Vermögenswerte, ausgenommen Geschäfts- und Firmenwerte

Für den Inhalt verantwortlich: Mag. (FH) Markus Simak, E-Mail: markus.simak@agrana.com

A-1020 Wien, Friedrich-Wilhelm-Raiffeisen-Platz 1, Tel. +43-1-211 37-12084, Fax: +43-1-211 37-12940

Das Finanzergebnis belief sich auf –7,1 Mio. € nach –9,1 Mio. € im Vorjahr, wobei die positive Veränderung v.a. aus einem verbesserten Währungsergebnis resultierte. Nach einem Steueraufwand in Höhe von 10,6 Mio. €, einer Steuerquote von 28,1 % (Vorjahr: 26,3 %) entsprechend, erreichte das Konzernergebnis 27,1 Mio. € (Vorjahr: 34,4 Mio. €).

Die Nettofinanzschulden zum 31. August 2021 lagen mit 485,8 Mio. € um 42,3 Mio. € über dem Wert per 28. Februar 2021 (443,5 Mio. €). Das Gearing zum Quartalsstichtag stieg folglich auf 36,7 % (28. Februar 2021: 33,4 %).

Segment Frucht

in Mio. Euro (wenn nicht explizit anders erwähnt)

	H1 2021 22	H1 2020 21	Q2 2021 22	Q2 2020 21
Umsatzerlöse	633,4	601,8	312,7	298,1
Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT)	25,8	30,1	9,9	14,1
EBIT-Marge	4,1 %	5,0 %	3,2 %	4,7 %

Der Umsatz im Segment Frucht im ersten Halbjahr 2021|22 übertraf den Vorjahreswert um 5,3 %. Bei Fruchtzubereitungen stiegen die Umsätze aufgrund höherer Absätze. Im Geschäftsbereich Fruchtsaftkonzentrate gingen die Umsatzerlöse preis- und mengenbedingt leicht zurück.

Das EBIT war um 14,3 % niedriger als in der Vergleichsperiode des Vorjahres. Der Grund dafür lag im Geschäftsbereich Fruchtsaftkonzentrate mit geringeren Auslieferungsmengen in Kombination mit niedrigeren Deckungsbeiträgen bei Apfelsaftkonzentrat aus der Ernte 2020.

Segment Stärke

in Mio. Euro (wenn nicht explizit anders erwähnt)

	H1 2021 22	H1 2020 21	Q2 2021 22	Q2 2020 21
Umsatzerlöse	476,2	407,2	242,2	202,8
Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT)	29,0	34,7	17,5	17,7
EBIT-Marge	6,1 %	8,5 %	7,2 %	8,7 %

Der Umsatz im Segment Stärke war im ersten Halbjahr 2021|22 um 17,1 % höher als im Vorjahr. Es wurden mehr Haupt- und Nebenproduktmengen nachgefragt als in der Vergleichsperiode des Vorjahres. Der Ethanolpreis bewegte sich auf hohem Niveau und lag im ersten Halbjahr 2021|22 mit durchschnittlich 623 € pro m³ um 44 € über dem Wert der Vergleichsperiode. Die seit dem Herbst 2020 kontinuierlich steigenden Getreidepreise konnten zum Teil in angepassten Preisen bei Stärken und Nebenprodukten auf der Verkaufsseite weitergegeben werden.

Das Halbjahres-EBIT im Segment Stärke lag um 16,4 % unter dem Vorjahreswert. Die Hauptursache dafür waren im Vergleich zum Vorjahr deutlich gestiegene Einkaufspreise für

Weizen, Mais und Energie, die noch nicht in vollem Ausmaß über angepasste Produktpreise ausgeglichen werden konnten. Auch höhere Abschreibungen durch die Großinvestitionen der letzten Jahre wirkten sich ergebnisbelastend aus.

Segment Zucker

in Mio. Euro (wenn nicht explizit anders erwähnt)

	H1 2021 22	H1 2020 21	Q2 2021 22	Q2 2020 21
Umsatzerlöse	314,2	300,3	163,7	155,8
Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT)	-10,0	-9,0	-3,5	-8,0
EBIT-Marge	-3,2 %	-3,0 %	-2,1 %	-5,1 %

Im Segment Zucker lag der Umsatz im ersten Halbjahr 2021|22 leicht über dem Vorjahr. Zu dieser positiven Entwicklung führten vor allem steigende Zuckerverkaufspreise.

In der Zuckerkampagne 2020 wurde schädlingsbedingt, v.a. in Österreich, nur eine unterdurchschnittliche Eigenproduktion verzeichnet. Die daraus resultierenden höheren Mengen Handels- und Raffinationszucker mit geringeren Margen waren ein wesentlicher Treiber für die schwächere Zucker-EBIT-Performance im ersten Halbjahr 2021|22.

Ausblick

Trotz der weiterhin großen Herausforderungen aufgrund der COVID-19-Pandemie und hoher Rohstoff- und Energiekosten ist für das Geschäftsjahr 2021|22 mit einem deutlichen Anstieg beim Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT) zu rechnen. Beim Konzernumsatz wird von einem moderaten Anstieg ausgegangen. Aufgrund der andauernden COVID-19-Pandemie und der damit verbundenen hohen Volatilität in allen Segmenten ist diese Prognose weiterhin von sehr hoher Unsicherheit geprägt.

Im Geschäftsjahr 2021|22 beträgt das Investitionsvolumen des Konzerns 95 Mio. € und wird deutlich unter dem Abschreibungsniveau von rund 120 Mio. € liegen.

„Die COVID-19-Pandemie ist noch nicht vorbei. Volatile Märkte sowohl auf der Einkaufs- als auch auf der Verkaufsseite werden uns weiter fordern. Wir sind zuversichtlich, diese Herausforderungen gut zu meistern. Bereits in den vergangenen Quartalen haben wir Maßnahmen eingeleitet, um einerseits den Preiserhöhungen bei der Beschaffung zu begegnen und andererseits die gestiegenen Herstellungskosten auch in angepassten Verkaufspreisen abzubilden“, so Mühleisen abschließend.

Über AGRANA

AGRANA veredelt landwirtschaftliche Rohstoffe zu hochwertigen Lebensmitteln und einer Vielzahl von industriellen Vorprodukten. Rund 9.000 Mitarbeiter erwirtschaften an weltweit 55 Produktionsstandorten einen jährlichen Konzernumsatz von rund 2,5 Mrd. €. Das Unternehmen wurde 1988 gegründet, ist Weltmarktführer bei Fruchtzubereitungen sowie bedeutendster Produzent von Fruchtsaftkonzentraten in Europa und im Segment Stärke bedeutender Produzent von kundenspezifischen Kartoffel-, Mais- und Weizenstärkeprodukten sowie von Bioethanol. AGRANA ist das führende Zuckerunternehmen in Zentral- und Osteuropa.

Diese Meldung steht unter <https://www.agrana.com/> zur Verfügung.